



ReFVN aktuell



Verbandsschiedsrichterausschuss neu gewählt

Seite 3



Länderspieleinladung für Helmut Dohse

Seite 6



Aus den Kreisen

ab Seite 7



FVN-POKALFINALE BEIM FINALTAG DER AMATEURE Seite 2

DER OBMANN HAT DAS WORT

Liebe Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter,



Andreas Thiemann

wieder haben wir eine lange hinter uns gebracht, die letzten Entscheidungen um Auf- und Abstieg stehen noch aus. Und wir Schiedsrichter am Niederrhein können auf eine erfolgreiche Arbeit zurückblicken, denn man erfährt auf breiter Ebene Lob und Zuspruch über die gezeigten Leistungen. Mein Glückwunsch gilt allen, die in diesen Tagen von ihrer Beförderung in die nächst höhere Spielklasse erfahren haben. Für die neuen Herausforderungen wünsche ich viel Erfolg. Stellvertretend nenne ich hier Robin Braun (3. Liga) und Fasihullah Habibi (Regionalliga).

Mein Dank gilt auch allen, die ihre Laufbahn beenden und uns Schiedsrichtern im FVN viele Jahre die Treue hielten. Vor allem aber zolle ich allen Schiedsrichtern an der Basis allerhöchsten Respekt. Ihr leistet Woche für Woche einen wichtigen Beitrag für den Fußball. Und das häufig bei mehr als einem Spiel.

Auch allen gewählten Vertretern in den Kreisen gratuliere ich von Herzen und wünsche euch in euren Ämtern weiterhin

viel Erfolg und gute Entscheidungen. Auf dem Verbandsschiedsrichtertag am 02. Mai wurde dem VSA einstimmig das Vertrauen ausgesprochen. Dafür meinen herzlichen Dank. Für Andreas Mohn, der auf eigenen Wunsch ausscheidet, rückt nun Florian Kötter nach. Ich danke Andreas für sein außerordentliches Engagement und wünsche Florian viel Erfolg in seinem neuen Amt.

Für die Sommerpause wünsche ich uns allen etwas Ruhe und Entspannung. Zeit also, um den meist leeren Akku wieder aufzuladen. Denn im August geht es wieder los und wir freuen uns auf die neue Saison 2019/20.

Abschließend möchte ich mich noch für die zahlreichen Glückwünsche zu meinem 50. Geburtstag bedanken. Diese haben mich sehr gefreut und positiv bestärkt, den gewählten Weg weiter für unser gemeinsames Hobby zu bestreiten.



FINALTAG DER AMATEURE



Zwischenzeitlich sahen 2,52 Millionen Zuschauer die Livekonferenz der Sportschau am Finaltag der Amateure, der in diesem Jahr am 25. Mai stattfand. Live zu sehen war dabei auch Kevin Domnick, der als Schiedsrichter das Endspiel um den Niederrheinpokal leitete. Neben dem Millionenpublikum vor den Fernsehern waren auch über 10.000 Zuschauer in das Wuppertaler Stadion am Zoo gekommen, um beim Niederrheinpokalfinale zwischen dem KFC Uerdingen und dem Wuppertaler SV mitzufiebern. Das bis zum Ende spannende Spiel konnte Kevin, der von Dalibor Guzijan und Benedikt Langenberg (alle Kreis Duisburg/Mülheim/Dinslaken) sowie vom vierten Offiziellen Tim Pelzer (Kreis Kempen/Krefeld) unterstützt wurde, ohne Hektik und souverän über die Bühne bringen.

Mit dabei war auch erstmals das neue Logo der FVN-Schiris, das Kevin auf der Brust trug.

THIBAUT SCHEER



ANDREAS THIEMANN BEIM VERBANDSSCHIEDSRICHTERTAG WIEDERGEWÄHLT



Im „Haus der Unternehmer“ in Duisburg standen am Donnerstagabend die Schiedsrichter im Mittelpunkt. Beim Verbandsschiedsrichtertag des Fußballverbandes Niederrhein (FVN) wurde Florian Kötter als neuer Beisitzer in den Verbandsschiedsrichterausschuss (VSA) gewählt. Der 47-jährige Verwaltungsmitarbeiter aus dem Kreis Wuppertal-Niederberg ersetzt Andreas Mohn, der aus persönlichen Gründen nicht für eine weitere Wahlperiode zur Verfügung stand.

Es ist die einzige Änderung an der Spitze der Schiedsrichter vom Niederrhein. Der Vorsitzende Andreas Thiemann wurde einstimmig für drei weitere Jahre gewählt. Gleiches gilt für die Beisitzer Boris Guzijan (stellvertretender Vorsitzender), Klaus Plettenberg (fehlte urlaubsbedingt entschuldigt), Martin Bur am Orde und Ralph van Hoof.

Kötter, seit 1998 im Schiedsrichter-Bereich dabei, fiebert der neuen Herausforderung entgegen. "Es wird interes-

sant sein, die Schiedsrichter einmal aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten. Meine Kollegen kenne ich ja mittlerweile seit vielen Jahren. Ich freue mich darauf, mit ihnen nun in anderer Funktion zusammenarbeiten."



In seinem Grußwort ging FVN-Vizepräsident Jürgen Kreyer unter anderem auf die Themen Gewaltprävention, die Verdoppelung der "Ausgleichsabgabe fehlende Schiedsrichter" ab dem zweiten Jahr sowie die Bedeutung guter Kommunikation ein.

Andreas Thiemann sagte: "Die Gewinnung neuer Schiedsrichter ist nicht das Problem. Eher ist es die Erhaltung. Das Tandem-Projekt, bei dem ein erfahrener Schiedsrichter und ein Neuling gemeinsam auf dem Feld stehen, sollte noch mehr genutzt werden. Bisher setzen es nur einige Kreise ein. Die Abbrecher-Quote bei Schiedsrichtern aus den Tandem-Projekten ist aber deutlich geringer."

Thiemann weiter: "Wir müssen auch daran arbeiten, die Rahmenbedingungen für Schiedsrichter zu verbessern. Sie müssen noch mehr in das Vereinsleben integriert werden." Positiv hob Thiemann hervor, dass sich die Öffentlichkeitsarbeit der Schiedsrichter - unter anderem durch Social Media-Kanäle - deutlich verbessert habe. "Insgesamt schaue ich voller Zuversicht nach vorne", so Thiemann.

Neben Andreas Mohn (sieben Jahre Beisitzer im VSA) wurden auch Heribert Lang, Werner Gatz, Holger Hahn und Christian Sorgatz für ihre Verdienste in den letzten Jahren geehrt.

TEXT UND FOTOS: THOMAS PALAPIESZIEHN



Der neue VSA (v.l.n.r.): Florian Kötter, Andreas Thiemann, Boris Guzijan, Ralph van Hoof, Martin Bur am Orde, es fehlt: Klaus Plettenberg



Andreas Mohn (r.) wird von Andreas Thiemann und Boris Guzijan verabschiedet

Beim Verbandsschiedsrichtertag wurden nicht nur VSA-Mitglieder in ihren Ämtern bestätigt, mit Florian Kötter kam auch ein neues Mitglied in den Ausschuss. Zur Neubesetzung kam es, weil Andreas Mohn nicht mehr zur Wiederwahl angetreten ist.

Andreas hat den VSA sieben Jahre lang bei dessen Arbeit unterstützt. Er hat die U19-Kader als Lehrgangsführer begleitet, als Stützpunktleiter bei Sichtungsturnieren an der Sportschule Wedau jungen Schiedsrichtern ein intensives Coaching ermöglicht und als Bezirksliga- und Jugend-Ansetzer Woche für Woche Nerven bewiesen und uns zu den Spielen eingeteilt. Symbolisch für seine Einsatzbereitschaft und Enthusiasmus bei seiner Arbeit: Beim letzten U19-Kader war Andreas eigentlich erkrankt, fuhr aber sonntags trotzdem nach Wedau, um den Kader zu begleiten und sich zu verabschieden! Seine Mitgliedschaft im VSA war allerdings nur der Gipfel einer langen und stolzen Karriere. Zunächst war er in seiner aktiven Zeit als Schiedsrichter bis zur Oberliga (damalige 3. Liga) und SRA bis zur 2. Bundesliga auf den Plätzen zu finden. Anschließend war er von 1998 bis Ende 2005 acht Jahre lang als Beisitzer bei uns im KSA tätig und hat dort erste Erfahrungen der Gremienarbeit gesammelt.

Als schließlich ein Nachfolger für den damaligen KSO Klaus Engel gefunden werden musste, erklärte sich Andreas bereit, zunächst kommissarisch den Posten zu übernehmen. Kurz darauf wurde er auch offiziell ins Amt eingeführt, um dann für mehr als sechs Jahre die Geschicke unseres Kreises zu leiten. Und seine hervorragende Arbeit blieb nicht unbemerkt, wurde doch der VSA auf ihn aufmerksam. So wurde uns Andreas Mitte 2012 „weggeschnappt“, als ein vakanter Posten im VSA zu besetzen war.

Auch wenn seine Zeit in den Gremien des Kreises und Verbandes erstmal vorbei ist, bleibt uns Andreas zu unserer Freude als Schiedsrichter erhalten. Ob als Schiedsrichter-Beauftragter in seinem Heimatverein oder als Betreuer unserer Schiedsrichter auf den Plätzen, das wird sich noch zeigen.

Wir möchten auf jeden Fall ein riesengroßes Dankeschön an unseren Andreas richten: DANKE für deine Arbeit im Kreis, DANKE für deine Arbeit im Verband und DANKE für Unterstützung abseits der Ausschussarbeiten. Genieß deine neue freie Zeit!

TEXT: ELIAS PAPKE

FOTO: THOMAS PALAPIES-ZIEHN

ERWEITERTER LEHRSTAB IM EINSATZ

Im Rahmen des SR-Erhaltungsgipfels wurde auch die Gestaltung der Lehrabende in den Kreisen als Kernpunkt der Erhaltung thematisiert. Um den Kreisen ein zusätzliches inhaltliches Angebot zu schaffen, wurde der erweiterte FVN-Lehrstab mit Beginn des Jahres ins Leben gerufen und folgende Mitglieder durch den VSA berufen: Alexander Busse, Sven Heinrichs, Karsten Horstmann, Thomas Kirches (Gewalt gegen SR), Sören Kronfeld (Futsal/Beachsoccer), Christoph Leven, Marc Möhlmann, Dr. Sven Sach und Gerrit Wiesner.

Das Ziel ist, dass in jedem Kreis in jeder Saison zweimal ein Mitglied des erweiterten FVN-Lehrstabs referiert. Nachdem die Kreise ihre Schulungstermine und inhaltliche Wünsche nennen konnten, sind in den zwei ersten Sitzungen bereits

Termine und Themen für die Hinrunde der Saison 2019/20 definiert worden. Trotz unterschiedlichster Termin- und Gruppenstrukturen in unseren Kreisen können in der Hinrunde voraussichtlich bereits 15 Schulungsabende mit 4 verschiedenen Themen durch den erweiterten Lehrstab durchgeführt werden.

Bei der KLV-Tagung im Juni wird die Planung den Lehrwarten vorgestellt und vor Beginn der neuen Saison wird die inklusive der konkreten Besetzung an die Kreise versandt. Nach Abschluss der Hinrunde und den ersten durchgeführten Maßnahmen sollen die gemachten Erfahrungen in die weitere Planung aufgenommen werden.

Christof Kandel

WERNER GATZ VERABSCHIEDET



Der Kreisschiedsrichtertag des Fußballkreises Kempen-Krefeld stand im Zeichen der Verabschiedung von Werner Gatz. Der 70-Jährige stellte sich nicht mehr zur Wahl. Der Funktionär aus Nettetal-Breyell hatte das Amt im Jahre 1995 von Gustav Müller übernommen und 24 Jahre der Schiedsrichtervereinigung im Kreis Kempen-Krefeld vorgestanden. Gesucht wurde daher nun vor allem ein neues Oberhaupt für die 261 aktiven Schiedsrichter des Fußballkreises.

Boris Guzijan, der stellvertretende Vorsitzende des Verbands-Schiedsrichterausschusses, dankte Gatz für die „sehr gute Arbeit im vergangenen Vierteljahrhundert“. Gatz, für den es stehende Ovationen gab, sagte: „Ich habe das gerne gemacht und ich gehe nun mit Freude. Vor 24 Jahren hatten wir 307 Schieds-

richter, jetzt sind es noch 261 Aktive. Wir haben nach dem Kreis Duisburg-Mülheim immer noch die zweitmeisten Schiedsrichter am Niederrhein, darauf können wir auch ein wenig stolz sein. In meiner Zeit gab es viele Veränderungen. Die wichtigsten waren die Einführung des DFB-net, die Gründung eines Fördervereins und die Installierung eines Jungschiedsrichterreferenten.“

Zwei Kandidaten wollten in die Fußstapfen von Gatz treten. Andreas Kotira, langjähriges Mitglied aus dem Kreisschiedsrichterausschuss, wurde in Krefeld geboren, wohnt in Tönisvorst und gehört seit 43 Jahren dem SV St. Tönis an. Er spielte bis 1991 Fußball, ist aber bereits seit 33 Jahren Schiedsrichter. Der 53-Jährige hat zehn Jahre in der Landesliga Spiele geleitet. Seit 15 Jahren ist Kotira für den FVN als Schiedsrichterbeobachter bis zur Oberliga Niederrhein tätig. Zweiter Kandidat war Wolfgang Kreitmayr (Union Krefeld).

Mit 116 zu 51 Stimmen wurde Kotira gewählt. „Die riesigen Fußstapfen von Werner Gatz sind eine große Herausforderung, der ich mich im Sinne des Schiedsrichterwesens stellen werde“, sagte er zu seiner Wahl.

TEXT: JUPP JÜNGERMANN/THOMAS PALAPIES-ZIEHN | FOTO: JUPP JÜNGERMANN



„EINMALIGES ERLEBNIS“: ZWEI ESSENER SCHIRIS BEI LÄNDERSPIEL



Zwölf Stunden nur war Helmut Dohse vor gut einer Woche in Niedersachsen - doch die haben ihn schwer begeistert: Der 60-jährige Schiedsrichter von der DJK Eintracht Borbeck aus Essen war vom Deutschen Fußball-Bund (DFB) und dem neuen DFB-Automobil-Partner Volkswagen unter dem Motto "Fußball, das sind wir alle" für das Länderspiel der deutschen Nationalmannschaft gegen Serbien am vergangenen Mittwoch, 20. März, ausgesucht worden.

Dohse und sein Begleiter Thomas Gregorius (53), Essener Schiedsrichterkollege von der DJK Adler/Union Frintrop, durf-

ten an einer Besichtigung des VW-Werkes in Wolfsburg teilnehmen, sich das 1:1 der Löw-Auswahl von tollen Tribünenplätzen (erste Reihe!) aus ansehen und in einem schicken Hotel in Braunschweig übernachten. Zudem liefen sie dem 1990er-Weltmeister Pierre Littbarski über den Weg, zudem auch dem FVN-Vizepräsidenten Jürgen Kreyer und FVN-Geschäftsführer Ralf Gawlack.

"Das war super organisiert. Pierre Littbarski war mir gegenüber absolut sympathisch, auch die Herren Kreyer und Gawlack waren unheimlich positiv. Diese Reise war dermaßen toll, dass sie mir

drei, vier Tage danach noch immer wieder durch den Kopf ging ... es war einfach ein einmaliges Erlebnis", so Dohse. "Ich möchte mich bei allen, die uns das ermöglicht haben, ganz herzlich bedanken!"

Der Schiedsrichter, der auch für den Kreisfußballausschuss im FVN-Kreis Essen tätig ist, pfeift rund 100 Spiele pro Saison: "Ich wollte eigentlich längst kürzer treten, mir macht das aber immer noch großen Spaß." Dass er überhaupt noch pfeift, ist aber alles andere als selbstverständlich: Im November 2014 wurde er während eines Spiels in der Freizeitliga Opfer eines körperlichen Angriffs. Von einem Spieler wurde er geschlagen, sein Kopf knallte auf den harten Ascheboden: doppelter Kieferbruch.

"Sieben Wochen danach bin ich aber wieder arbeiten gegangen, drei Monate danach habe ich wieder ein Spiel gepfiffen", erzählt er. Er leitete ein A-Junioren-Spiel, zu dem ungewöhnlich viele Zuschauer kamen. "Ich bin mir sicher, dass viele wegen mir da waren. Das hat mich sehr gefreut", sagt Dohse. Und: "Wertschätzung ist unheimlich wichtig!" Womit er seine Zuschauer damals im Februar 2015 bei den A-Junioren meint, aber auch nun die Einladung zum Länderspiel nach Wolfsburg. "Das war alles sehr be-

eindruckend. Danke dafür. Fußball ist mein Leben."

Schiedsrichter ist Helmut Dohse vor rund 25 Jahren geworden, nach dem Ende seiner Laufbahn als Kreisligaspieler. Selbst gekickt hatte er für den SV Borbeck, den TuS 84/10 Essen und JuSpo Altenessen. Zudem war er auch für das Essener Kreissportgericht tätig - wahrlich beeindruckend.

Ganz klar: VW und DFB haben den Richtigen beschenkt.

TEXT: HENRIK LERCH | FOTOS: PRIVAT



Thomas Gregorius und Helmut Dohse beim Länderspiel in Wolfsburg



Helmut Dohse trifft Pierre Littbarski (r.)

„Bergische Schirihochschule Wuppertal“ zu Gast in Solingen

Wie jeder Kreis hat auch der Kreis Solingen mit physiognomischen Abnutzungserscheinungen zu kämpfen; heißt, dass die Zuhörer froh sind, auch mal ein anderes Gesicht zu sehen und eine andere Stimme zu hören. Deshalb war ich dankbar, als Christian Szewczyk aus Wuppertal, den ich bei einem gemeinsamen Einsatz in der Junioren-Bundesliga an-

sprach, spontan zusagte und unseren JSR-Schulungsabend im Mai besuchte und als Gastdozent gestaltete. Christian hatte dabei in sehr guter Weise der Tatsache Rechnung getragen, dass wir die JSR in Solingen in zwei Gruppen (kürzer als 1,5 Jahre und länger als 1,5 Jahre „Erfahrung“) unterteilen und schulen.

So ging er bei den „erfahreneren“ Jungschiedsrichtern darauf ein, welche Akteure für einen Schiedsrichter zu Pro-

blemquellen werden können. Meistgenannt waren hier Spieler und Trainer, da man am häufigsten mit ihnen in Kontakt kommt, jedoch spinn Christian den Begriff des Problemherdes weiter: So können auch Eltern, Haustiere oder auch der Platzwart schnell zu schwierig zu lösenden Szenen führen.

Für unsere „jüngeren“ Schiedsrichter war es in doppelter Hinsicht ein Novum. Es war der erste reguläre Lehrabend für

unsere Neulinge aus dem Duisburg-Lehrgang und sofort wurden sie „auch noch“ von einem Gastdozenten unterrichtet.

Es ging um die Basics als Schiedsrichter, u.a. das Auftreten auf dem Platz und die Spielvorbereitung. Christian teilte dazu die zahlreichen Jungschiedsrichter in vier Gruppen auf und ließ sie zu den einzelnen Themengebieten selbstständig Ergebnisse erarbeiten.

In der anschließenden Vorstellung ihrer Ergebnisse vor der Gruppe lernten sie auch, ihre Ergebnisse und sich selbst vor der Gruppe zu präsentieren. Wobei Christian durch Ergänzungen und Vertiefungen sicherstellte, dass keine wesentlichen Aspekte außer Betracht blieben.

In beiden Gruppen kamen Christians Themen sehr gut an, unsere Jungschiedsrichter hingen förmlich an seinen Lippen. An dieser Stelle, auch im Namen unserer Jungschiedsrichter, vielen Dank für Deine Arbeit, Christian!

DUSTIN SPERLING



Gastreferent Christian Szewczyk und Gastgeber Dustin Sperling vor den Solinger Jungschiedsrichtern

AUS DEN KREISEN | GREVENBROICH/NE

Kickerturnier in Grevenbroich/Neuss

Am 09.04, trafen sich zehn Schiedsrichter des Kreises Grevenbroich-Neuss zu einem Kicker Turnier. Geplant und beaufsichtigt wurde das Event von Aykut Bucde, unserem Jungschiedsrichterreferenten. Als Anreiz zum Turniersieg, stand die Teilnahme am Verbands Kicker Turnier in Aussicht. Dort treffen die besten Duos aus den Kreisen auf einander und künden Ende des Jahres erstmalig einen Verbands-Kicker-Champion.

Nach zwei spannenden Gruppen Durchgängen, konnten sich Detlef mit Daniel und Anja mit Werner ins Finale Spielen. Nach schneller 3:0 Führung für Anjas Team, kämpften sich die beiden Herren nochmal zu einem 4:4 heran. Dann ließ allerdings die Konstanz etwas nach und Team Anja und Werner konnten das Spiel 7:5 gewinnen. Als Fazit des Abends waren sich alle einig, der Spaß stand im Vordergrund und den hatten alle. Falls es nächstes Jahr wieder zu diesem Event kommen sollte, wünscht man sich, dass mehr Kolleginnen und Kollegen teilnehmen werden.



CHAMPIONSLEAGUE- UND DFB-POKAL-FINALE

Der Mai ist in allen Spielklassen nicht nur der Monat der entscheidenden Meisterschaftsspiele, sondern auch der Monat der Pokalendspiele. Spiele, auf die man als Schiedsrichter häufig lange hinarbeitet. Umso erfreulicher ist es, dass der FVN in diesem Jahr gleich bei zwei ganz großen Finalspielen dabei war.

Am 25. Mai wirkte Martin Thomsen beim DFB-Pokalfinale mit, indem er zusammen mit Videoassistent Tobias Welz das Schiedsrichterteam um Tobias Stieler in Berlin unterstützte.

Eine Woche später kam auch Mark Borsch in ähnlicher Funktion im Championsleaguefinale zum Einsatz. Dem etwas größeren Videoassistententeam um den Niederländer Danny Makkellie, gehört Mark neben Felix Zwayer an und war dort für die Beurteilung von Abseitsszenen verantwortlich.

THIBAUT SCHEER



Nach dem Finale: Schiedsrichter Damir Skomina (oben 2.v.l.) mit Team sowie die Videoassistenten um Danny Makkellie (unten 1.v.l.) u.a. mit Mark Borsch (u. 4.v.l.)

Kreisschiedsrichtertag Kreis Kempen-Krefeld

Am 10. April kamen rund 180 Schiedsrichter und Ehrengäste zum diesjährigen Kreisschiedsrichtertag.

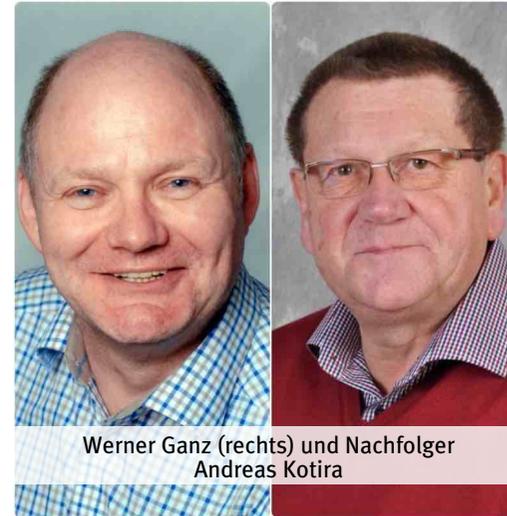
Kurz gesagt, es war eine runde Sache. Etwas näher betrachtet, stand der Abend natürlich unter dem Stern der Verabschiedung von Werner Gatz. Das „Urgestein“ Werner hatte bereits drei Jahre zuvor, beim vorherigen Kreisschiedsrichtertag, angekündigt, sich mit 70 Lenzen endgültig als KSO zurückzuziehen. Anderthalb Jahre war es recht ruhig im Kreis. Bis sich dann die ersten Schiedsrichter fragten, wer es denn werden könnte. Aber die Fußstapfen von Werner sind nicht nur physisch riesengroß, sondern die „KSO-Arbeit“ bedeutet auch viel Arbeit und das hinderte wohl den einen oder anderen ernsthaft über eine Kandidatur nachzudenken. Bis sich dann im Sommer letztens Jahres ein erster Interessent an Werner wandte, um sich mal zu erkundigen, was denn ein KSO so alles macht. Offensichtlich ist ja nur die Präsenz bei den SR-Versammlungen oder mal bei Belehrungen, aber ansonsten weiß ja keiner so wirklich, wie viel Aufwand man betreiben muss, um 260 Schiedsrichter zu organisieren. Zumal Werner ja auch noch Stammdatenpflege im dfbnet und den Kreisgeschäftsführer

innehatte und auch noch weiterhin innehat.

Im August letzten Jahres gab Werner dann bekannt, dass sich Andreas Kotira als KSO zur Verfügung stellen würde. Andreas war bis dato 14 Jahre als Kreislehrwart und Verbandsbeobachter tätig, mit einem kleinen Zwischenstopp (etwa 2,5 Jahre) im Jungschiedsrichterbereich, nämlich als Jungschiedsrichter-Referent.

Kreisbekannte Größen, allen voran Gustav Müller, sein Ausbilder, erster KSO und Ansetzer, seine unwiderstehliche Marlene oder andere Weggefährten, wie Bernhard Fucken, Friedhelm Schroers, der unvergessliche Lehrwart Reinhold Schulz oder „Piko“ Franken oder Manni Lipsch kreuzten dabei seinen Weg und zeigten ihm auf, wie wertvoll KSA-Mitarbeit sein kann. Das war sicherlich auch ein Grund, diesen nächsten Schritt zu gehen. Am Ende war dann sein Team aufgestellt. Der Schiedsrichtertag wartete dann aber noch mit einer kleinen Überraschung auf. In fast letzter Minute stellten sich dann doch noch ein Gegenkandidat und sein Gegenteam auf. Trotz dieser dann doch überraschenden Wendung ging die Wahl ruhig und sachlich vonstatten.

Andreas wurde dann mit eindeutiger Mehrheit gewählt und ist nun seit dem



Werner Ganz (rechts) und Nachfolger
Andreas Kotira

03. Mai, durch den Kreistag bestätigt, KSO des Kreises Kempen-Krefeld. Ihm zur Seite stehen die beiden „KSA-Urgesteine“ Manni Lipsch, und Piko Franken als Senioren-Ansetzer, sowie Robin Seifert als alter und neuer Jungschiedsrichterreferent. Neu im Ansetzerteam ist Daniel Jennen, zuständig für die Ansetzungen im Juniorenbereich.

Verstärkt wird der KSA durch die „jungen Wilden“, Lukas Dyck und Daniel Halupzok, die sich als Kreislehrwarte verdingen werden. Beide sind zur Zeit im Verband als Schiedsrichter der Landesliga unter Beobachtung unterwegs.

An dieser Stelle wünschen wir Werner und seiner Brigitte besinnliche Renten-

tage - mit einem leichten Grinsen schrieb der Autor diesen Satz - ...denn wie schon erwähnt, so ganz ohne Schiedsrichterei geht es ja bei Werner immer noch nicht, denn im FVN und im Kreis ist er immer noch ein unverzichtbarer Mitstreiter in vielfachen Positionen.

Die offizielle Verabschiedung als KSO wird am 07. Juli auf dem Vereinsgelände des SV 1911 ST. Tönis durchgeführt. An diesem Tag werden die Schiedsrichter noch ein weiteren Weggefährten von Werner verabschieden. Sebastian Zander hat sich nach vielen Jahren guter und erfolgreicher Arbeit als Jugendansetzer neuen Herausforderungen gestellt. Er übernimmt den Vorsitz des Fördervereins, bleibt somit auch dem Schiedsrichterwesen erhalten.

Das Beste zum Schluss: Zwei Versprechen gab Werner seinem Nachfolger: Erstens immer ein offenes Ohr für aktuellen KSO zu haben und zweitens niemals die Aussage zu tätigen „Früher war alles besser“. In diesem Sinne allen Schiedsrichtern allseits „Gut Pfiff!“

ANDREAS KOTIRA

Danke, liebe Vereine!

Wer kennt sie nicht, Slogans wie "Sei fair zum 23. Mann" oder "Ohne Schiri geht es nicht"? Zum Glück gehören solche Werbesprüche der Vergangenheit an - längst ist allen Beteiligten klar geworden, dass Fußball ohne Schiri nicht möglich ist. Auch der DFB hat seine Werbekampagnen umgestellt und führt nun seit 2016 die Aktion "Danke Schiri" durch, um Schiedsrichter für besondere Verdienste zu würdigen.

Und wir Referees haben den Spieß nun umgedreht. Denn wir wissen, "alleine" können wir Schiedsrichter die Arbeit nicht stemmen. Deshalb haben wir uns bei Vereinen, die sich für uns Schieds-

richter in den vergangenen Jahren besonders eingesetzt haben für ihr Engagement bedankt und mit einem Satz Fußbälle, die vom FVN bereitgestellt wurden, gesponsert. Sei es, dass die Vereine uns regelmäßig Platz, Kabine und Schulungsraum zu Verfügung stellen, uns bei der Durchführung des Masters unterstützen oder auch eine große Zahl an Anwärtern zu unseren Lehrgängen schicken - sie alle leisten einen großartigen Beitrag dazu, dass wir unser Hobby ausüben können.

"Danke, liebe Vereine!" - Danke an Viktoria Goch, TSV Weeze, SuS Kalkar, SV DJK-Twisteden, BV/DJK Kellen und Siegfried Materborn!



(v.l.nr.): Holger Hahn, Beate Ernesti (Goch), Andreas Ingenbleek (Weeze), Alan Benford (Kalkar), Johannes Kleuskens (Twisteden), Christian Fischer (Kellen), Helmut Jaspers (Materborn) und Sandra Jung

Danke Schiri

Auch im Kreis Kleve/Geldern wurden Ehrungen der Aktion "Danke Schiri" von DFB und DEKRA durchgeführt. Die Preisträger der Kategorien Schiedsrichter U50, Schiedsrichter Ü50 und Schiedsrichterinnen wurden von KSO Holger Hahn und Nachfolgerin Sandra Jung am Kreisschiedsrichtertag für ihr Engagement geehrt.

Ausgezeichnet wurden Dennis Klösters (SR U50), Werner Boßmann (SR Ü50) und Ulrike Beekmann (SRinnen).

Die drei sind seit Jahren auf den Plätzen zu finden, pfeifen in der Saison etliche Spiele und besuchen regelmäßig die Schulungen - kurzum Schiedsrichter, die sich der ein oder andere in puncto Einsatzbereitschaft und Engagement zum Vorbild nehmen könnte!

Herzlichen Glückwunsch, auf viele weitere Jahre mit einer Pfeife in eurer Hand!

TEXTE: ELIAS PAPKE, FOTOS: LARS AARTS, CHRISTIAN FISCHER



(v.l.nr.): Holger Hahn, Dennis Klösters, Ulrike Beekmann, Werner Boßmann und Sandra Jung

Jubilare im Kreis Kleve/Geldern

Im Jahr 2017 hielten knapp 17% aller Ehen, die in Deutschland geschieden wurden, nicht länger als fünf Jahre. Die Schiedsrichterei scheint dabei ein sehr schwierigerer Ehepartner zu sein. Boris Guzijan, als Vertreter des VSA beim Kreisschiedsrichtertag in Kleve/Geldern vor Ort, erklärte in seiner Rede: Knapp 90% aller Schiedsrichter hörten schon nach den ersten vier Jahren mit ihrem noch frischen Hobby wieder auf.

Holger Hahn erläuterte später in seinen Ausführungen mögliche Gründe für diese traurige Statistik: Zeitmangel, massive Kritik an den Schiedsrichtern und auch, dass Fußball nicht mehr an Position 1 bei vielen Unparteiischen stehe. Da wäre eine Quote von 17% natürlich ein Traum, bisweilen jedoch leider noch eine Utopie.

Und dennoch gab es auch in diesem Jahr wieder Jubilare, die der Statistik getrotzt haben. Sie sind schon lange Zeit als Referee auf den Plätzen bei uns im Kreis, im FVN oder sogar im gesamten DFB-Gebiet unterwegs. Sie legen als Schiedsrichter ihre Kilometer auf dem Rasen zurück, stehen am Rand zum Coachen und Bewerten der Kollegen im Trikot oder sammeln diese Rückmeldungen, koordinieren das Coachen und leisten wertvolle

Hintergrundarbeit in den Kreis- oder Verbandsghremien. Einige schaffen es sogar, alle drei Punkte unter einen Hut zu bringen:

Besonders erwähnenswert sind hier die 40-Jahre-Jubilare Ralph van Hoof und Dieter Heller. Ralph war zunächst bei uns im Kreis Lehrwart, um anschließend seit mittlerweile 15 Jahren im VSA mitzuarbeiten. Als Ralph als Bundesliga-Assistent unterwegs war, stand Dieter in der zweiten Liga der DDR auf dem Platz. Anschließend war Dieter als KSO unseres Kreises tätig, heute ist er immer noch Beobachter bis zur Oberliga - zwei Ehrenämter durch und durch!

Und für diese Treue, Einsatzbereitschaft und Hingabe an die Schiedsrichterei wurden die folgenden Schiedsrichter von Boris Guzijan und Holger Hahn ausgezeichnet - Danke, dass wir euch so lange in unseren Reihen wissen können!



TEXT: ELIAS PAPKE, FOTOS: CHRISTIAN FISCHER

Fünf Neulinge: Gesamtschullehrgang erfolgreich abgeschlossen



Am Freitag, den 10.05., stand für fünf Schüler der Gesamtschule Goch der lang ersehnte Tag an. Kurz nach Schulschluss war Prüfungszeit! Und doch waren die Schüler zwar aufgeregt, aber vor allem voller Vorfreude – wie kann das sein?

Das erklärt sich fast von alleine: Diese Prüfung war der Abschluss der Schiedsrichter-AG. Seit Schuljahresbeginn haben die fünf Schüler unter Anleitung ihres Lehrers Edwin Zäschka nach und nach die 17 Fußballregeln verinnerlicht. Über ein halbes Jahr lang lagen jeden Montag in der Mittagspause die Regelbücher auf den Tischen. Bei der Schulung der Regeln griff Edwin aber nicht nur auf das Regelheft zurück, er benutzte zudem noch Videos, um die Umsetzung des theoretischen Inputs zu zeigen. Für die Teilnehmer hatte diese AG auch

deshalb überhaupt keinen richtigen schulischen Charakter, viel mehr war es für sie eine Freizeit-Aktion.

Zurück zur Prüfung: Als sich die Schüler fit für die Prüfung gefühlt haben, hat Edwin mit unserem KSA einen Termin vereinbart, an dem die Prüfung stattfinden sollte. Da bis dahin noch etwas Zeit war, galt es nun, Prüfungsfragen zu üben. Als dann am Prüfungstag KSO Holger Hahn mit VSA-Mitglied Andreas Mohn an der Gocher Gesamtschule eintraf, waren die Prüflinge bestens vorbereitet. Kein Wunder, dass so alle die Prüfung bestanden haben und unser Kreis fünf neue Schiedsrichter begrüßen kann!

Ein großer Dank gilt natürlich Lehrer Edwin Zäschka, der nicht zum ersten Mal diese AG angeboten hat. Bei der Gesamtschule längst als feste Größe etabliert, hat die Schiedsrichter-AG einige Schiedsrichter hervorgebracht. So sind drei der sieben Schiedsrichter, die diese Saison für unseren Kreis Landesliga oder Oberliga pfeifen, in der AG ausgebildet worden. Als gutes Beispiel gilt auch Lars Aarts, der es von der Gesamtschule in die Oberliga und A-Jugend Bundesliga geschafft hat. Und auch wenn Edwin in drei Jahren in den Ruhestand geht, dürfte die hervorragende Zusammenarbeit bestehen bleiben, denn einen Nachfolger hat er bereits gefunden.

100-Jahr-Feier der SR-Gruppe Mülheim



Am 4. April 1919 ist die Fußball-Schiedsrichter-Vereinigung Mülheim an der Ruhr in den Verwaltungsräumen des Mülheimer Stadtbades von 19 Schiedsrichtern gegründet worden. Mit einem großen Jubiläumsempfang feierte die Mülheimer Schiedsrichter-Familie am Samstag, 13. April 2019 dieses besondere Jubiläum im großen Saal des Restaurants „Bürgergarten“.

Unter den gut 100 geladenen Gästen konnte Obmann Wolfgang Müller u.a. DFB-Vizepräsident und FVN-Präsident Peter Frymuth, VSO Andreas Thiemann, den Kreisvorsitzenden Peter Thomas und KSO Volkan Alan begrüßen. Die Glückwünsche der Stadt Mülheim überbrachten Bürgermeisterin Margarete Wietelmann und der Vorsitzende des Mülheimer Sportbundes, Wilfried Cleven.

Nach einer unterhaltsamen Talkrunde zum Thema „Schiedsrichter früher und

heute – Highlights, Rituale und Anekdoten“ (Teilnehmer waren die früheren DFB-SR Bernhard Holste, Jürgen Kreyer, Monique Elsner sowie der aktuelle Mülheimer Regionalliga-SR Kevin Domnick) begaben sich die Mülheimer Schiedsrichter mit ihren Gästen auf eine Zeitreise durch 100 Jahre Schiedsrichterwesen in Mülheim. Die Geschichte der Mülheimer Schiedsrichter-Vereinigung wurde anhand zahlreicher Fotos, Zeitungsberichte und historischer Schriftstücke von der Gründung bis heute dokumentiert. Diese Präsentation erhielten alle Gäste nach der Veranstaltung zur Erinnerung auch als Sonderdruck.

Schließlich wurden noch verdiente Mülheimer Schiedsrichter geehrt:

Bernhard Holste (60 Jahre Schiedsrichter), Wolfgang Müller (25 Jahre), Peter Ollesch (3000 Spiele), Thomas Däsler (2500 Spiele) und Jürgen Ternieden (44 Jahre Kassierer der Mülheimer SR-Vereinigung/besondere Verdienste).

Nach dem offiziellen Programm und der Eröffnung des Buffets folgte ein gemütliches Beisammensein mit vielen Gesprächen und schönen Erinnerungen.

NILS WILLE

Danke Schiri

Der 11.-12. Mai 2019 war für die auserkorenen Schiedsrichter der DFB und Dekra Aktion „Danke Schiri“ ein erlebnisreiches und kurzweiliges Wochenende. Ulrike Wallraff (Moers) - weibliche Schiedsrichter, Kurt Kochem (Mönchengladbach-Viersen) - Ü50 und Karl-Heinz Rösner (DU-Mh-Din) - U50 wurden vom FV Niederrhein auserwählt. Nach der individuellen Anreise war das erste Zusammentreffen die Bundesliga-Konferenz. Schiedsrichter aus allen 21 Landesverbänden kamen zusammen und das Kennenlernen beim Fußball schauen begann. Die unterschiedlichsten Schiedsrichter mit vielen Geschichten sind hier in Frankfurt zusammen gekommen. Der

Austausch untereinander fand sofort statt.

Geschlossen begaben wir uns auf den kurzen Weg in die DFB Zentrale, wo wir empfangen wurden von Ronny Zimmermann (Vizepräsident), der uns mit ein paar Worten in der Zentrale willkommen hieß. Im festlich hergerichteten Saal führte Lutz Wagner als Moderator durch den Abend. Der Abend wurde mit interessanten Talkrunden gestaltet. Die Schiedsrichter-Teams um Harm Osmer und Bastian Dankert, der aus Hoffenheim anreiste, bereicherten den Abend.

Nach dem hervorragenden Essen begann die Ehrung der weiblichen Schiedsrichterinnen durch die ehemalige Bundesliga-



Karl-Heinz Rösner

Schiedsrichterin Christine Baitinger. Einige Damen wurden auf der Bühne interviewt, Ulrike Wallraff gehörte auch dazu. Anschließend begann die Ehrung der Ü50-Schiedsrichter. Kurt Kochem und die anderen Ehrenträger wurden von Udo Penßler-Beyer mit warmen Worten geehrt. Andreas Thiemann war es vorbehalten, die U50-Schiedsrichter zu ehren. In der Interview-Runde konnte Andreas es nicht lassen, mit einigen Spitzfindigkeiten mich ans Mikrofon zu bekommen.

Der Abend klang an der Hotelbar aus, wo ich mich noch lange mit Bastian Dankert unterhalten konnte, was dann schon mein Highlight des Wochenendes war. Am nächsten Morgen fuhren wir nach dem Frühstück mit dem neuen Mannschaftsbus unserer Jogi-Elf zum Main. Die Fahrt auf dem Main bei Sonnen-

schein war ein schöner Auftakt in den Tag. Die anschließende Stadionführung durch die Commerzbank-Arena ließen keine Wünsche offen.

Nach dem Mittagessen und der Konferenz der 2. Bundesliga zogen wir ins Stadion, um gemeinsam das Wochenende beim Spiel Eintracht Frankfurt – FSV Mainz 05 ausklingen zu lassen.

Ich möchte mich bei meinem Kreis und dem FVN bedanken, dass ich dieses tolle Erlebnis mit der Wertschätzung durch den DFB und der DEKRA erleben durfte. Die gesamte Veranstaltung war hervorragend organisiert und man konnte merken, dass dem DFB die Aktion „Danke Schiri“ sehr wichtig ist. Ich denke, dass ich auch im Namen von Ulrike und Kurt sagen darf, dass das unvergessliche Wochenende ein Highlight in unserer Schiedsrichter Laufbahn ist.

Ich kann nur jedem noch kommenden Preisträger raten, sich diese Veranstaltung nicht entgehen zu lassen.

Vielen Dank an den DFB und der DEKRA sowie dem FV Niederrhein und meinem Kreis dafür, dass ich dieses Wochenende erleben durfte.

TEXT: KARL-HEINZ RÖSNER
FOTO: DFB.DE, DAVID BITTNER



Das Schiedsrichterteam mit allen „Danke Schiri.“-Gewinnern auf dem Rücken: Sven Waschitzki, Thomas Gorniak, Robert Kempter und Harm Osmer sowie Lutz Wagner (v.l.n.r.)

AUS DEN KREISEN | REES/BOCHOLT



Schiri-Mannschaft läuft für den guten Zweck!

Dem schlechten Wetter zum Trotz machten sich am 10.05. zehn Mitglieder unserer Schiedsrichter-Mannschaft auf den Weg nach Wesel, um dort am Neurolauf teilzunehmen.

Für jeden gelaufenen Kilometer spendeten lokale Unternehmen Geld an die Stroke-Unit des evangelischen Krankenhauses in Wesel. Das Geld kommt so also direkt den Schlaganfallpatienten vor Ort zu Gute!

Die Mannschaft zeigte sich gewohnt lauffreudig und legte sich mächtig ins Zeug - so kamen einige Kilometer zusammen. Der Abend hat uns sehr viel Spaß gemacht und zudem Geld für den guten Zweck erbracht. Wir finden: eine rundum gelungene Sache! Wir sind im nächsten Jahr mit Sicherheit wieder mit von der Partie und würden uns natürlich freuen, wenn sich weitere Kreise anschließen!

GUIDO TENHOFEN



(oben v.l.n.r.): Jan Niklas Schluse, Torben Rütter, Jonas Beckmann, Guido Tenhofen,
(unten): Marc Keiten-Schmitz, Leon Tiemer, Thomas Ulitzka, Tim Flores, Jennifer Groß Weege,
Holger Üffink

TERMINE

22.06.2019
Lehrwartetagung

29./30.06.2019
Jungschiedsrichtermasters

10.07.2019
Beobachtertagung

31.08/01.09.2019
Perspektivkader

02.09.2019
Leistungskader

04.09.2019
Beobachtertagung

07./08.09.2019
U21-Kader

11.09.2019
Futsalkader

14./15.09.2019
Fortbildungskader

21./22.09.2019
U19-Kader

KONTAKT

Ansprechpartner für Öffentlichkeitsarbeit im VSA
Marco Lechtenberg: marco@lechtenberg.net

Redaktion und Gestaltung
Marco Lechtenberg und Thibaut Scheer